



Vereinsbootsnutzung im Paderborner Yachtclub

Du hast Vereinsbootsnutzung bei uns im Club gebucht und / oder Du hast Interesse daran?

Dann ist das hier Deine „Pflichtlektüre“!

Wir haben diverse Vereinsboote im Club, die nach Anmeldung genutzt werden können, für Jugendliche stehen Optis und 420er zur Verfügung, für den Rest haben wir zwei Monas und zwei Mariner19 in der Saison im Wasser. Mit einer kleinen Einschränkung, während der praktischen Segelausbildung (die im Frühjahr stattfindet), hier haben die Segelschüler an ca. vier Wochenenden Vorrang. Für die Segelausbildung kommen auch noch ein paar Jollen dazu, die das Jahr über aber normalerweise nicht im Wasser sind und dementsprechend auch nicht zur Verfügung stehen.

Die Anmeldung der Vereinsbootsnutzung erfolgt immer für eine Saison mittels Formulars und spätestens damit bist du dann auch **aktives Mitglied und musst auch Arbeitsstunden leisten**.

Die Formulare bekommst du immer zu Weihnachten mit der Vereinszeitung oder wenn Du in den Club aufgenommen wirst, oder Du findest Sie im Flur im Sanitärgebäude oder Du fragst in der Geschäftsstelle nach.

Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

Ansprechpartner:

Für die **Vereinsboote** im allgemeinen sowie Schäden und Reparaturen sowie den Auf-/ und Abbau ist unser Vereinskamerad Bootswart **Ralf Lorz** mit seiner Arbeitsgruppe zuständig.

Für spezielle Fragen zur **Monas** stehen auch **Kaahl Baune** und **Peter Krüger** zur Verfügung.

Peter ist auch Ansprechpartner für das **Mittwochstraining**.

Bereich	Name	Telefon	Email
Vereinsboote allgemein, Reparaturen	Ralf Lorz	+49 175 934 77 26	holzkahn@googlemail.com
Monas	Kaahl Baune	+49 151 560 67 580	kaahl@baune.de
Mittwochsregatta + Monas	Peter Krüger	+49 172 238 78 62	peter_krueger@gmx.de

WhatsApp Gruppe: PBYC-Vereinsboote

Für Fragen zu Booten jeder Art, sowie suche nach Gleichgesinnten und Koordination des Mittwochstraining.

Tritt unserer WhatsApp-Gruppe bei. <https://chat.whatsapp.com/29Sr2aXmBmyBdNx3aknp1p>



Vereinsbootsnutzung im Paderborner Yachtclub

Zu den Booten:

Die Monas ist ein offenes Kielboot mit Selbstwendefock, ein Einmann-/ Einhand-Boot, bei uns allerdings in einer umgebauten „DUO-Version“. Soll heißen man kann die Monas mit Selbstwendefock oder alternativ mit normalen Fockschoten und Vorschoter segeln. Die Monas ist durch ihren hohen Ballastanteil im Kiel sehr stabil, selbstaufrechtend und selbstlenzend und durch Auftriebskörper auch unsinkbar.

Die Mariner19 ist von der Größe ein ähnliches Boot, ist aber noch eine klassische Jolle mit Schwert. Verfügt aber im Gegensatz zu Monas über ein sehr großes Cockpit, Fahrten mit fünf Mann Besatzung sind kein Problem. Bei der Monas ist eigentlich bei zwei Mann Schluss mit dem Platzangebot. Beide Bootstypen sind um die 7m lang, recht schwer, und SCHNELL, zumindest sowie ein wenig Wind weht.

Das bedeutet das Augenwerk gilt in erster Linie der Sicherheit und Sorgfalt besonders beim An- und Ablegen. Wenn fast eine Tonne Gewicht in Bewegung ist, bremst die auch kein Steg oder was sonst so vor einem auftaucht.



Alle vier Boote verfügen über **Rollfockanlagen**, sodass auch bei auflandigen und oder starkem Wind sicher angelegt werden kann. Als sehr praktikabel hat sich bei auflandigem Wind bewährt, zuerst hinter der Insel vor unserem Club in den Windschatten zu gehen und dort das Großsegel zu bergen und in aller Ruhe sicher zu verstauen. Und im Anschluss nur mit dem Rollfock mit Rückenwind am Steg anzulegen. Dieses ermöglicht auch bei viel Wind ein kontrolliertes Anlegen bei auflandigem Wind. Einfach ein paar Meter vorher die Rollfock wegnehmen / einrollen. Der Rückenwind tut sein Übriges, um Dich sicher an den Steg zurückzubringen. Im Anschluss kann das Schiff wieder in seine Box verholt werden.

Vorarbeiten:

Schwimmwesten findet Ihr auf dem Segelboden über der Garage, falls Ihr keine eigene dabei habt. Vereinsschwimmwesten gehören selbstredend dort wieder hin!

Wer alleine segelt, trägt bitte immer eine Schwimmweste!

Persenning:

Alle Boote sind mit Segelpersenninge ausgestattet, die während des Segelns in Klappen auf den Booten Platz finden!

Als erstes muss das Boot bzw. die Segel von den Persenningen befreit werden, bitte mit etwas Vorsicht! Die Bedienung der Druckknöpfe ist etwas „besonders“ und muss erst durchschaut werden:

Vereinsbootsnutzung im Paderborner Yachtclub



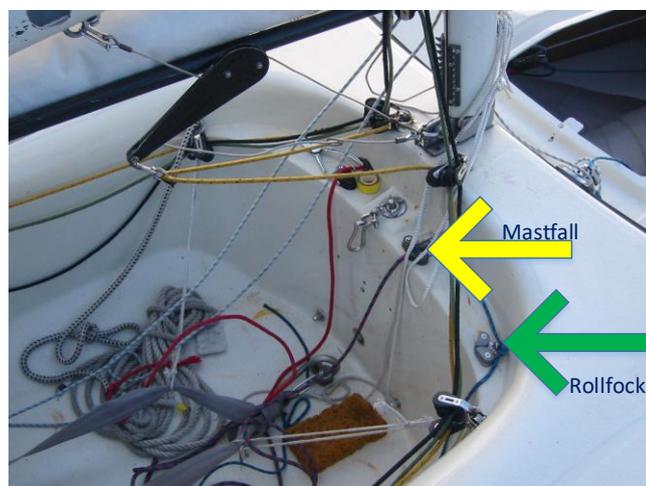
Den weißen Steg nach außen ziehen zum Öffnen ...

Nur bei der „Eila“ (Monas) gibt es eine Mastneigungsverstellung / Mastfall, diese wirkt sich auf die Riggspannung aus.

Immer und zwingend als Erstes bei der Eila den Mast nach vorne kippen!

Mastfall-Schot anziehen !!! -> Klemme Rechts neben Mastfuß

Diese geschieht über eine Schot recht unten neben dem Mastfuß im Boot (gelber Pfeil im Bild oben). Die Schot soweit anziehen bis die Welle, an der die Fock montiert ist, nur noch zwei Fingerbreit aus dem Deck schaut, und/oder eine Marke auf der Schot zu sehen ist.



Jetzt ist auch Spannung auf dem Rigg.

Diese Verstellung läuft unter Deck über eine Talje auf ein Drahtseil bis hin zu einer Rolle am Ende der bereits erwähnten Welle vorne in der Spitze des Bootes. Ohne Spannung funktioniert diese ganze Verstellung nicht und das Drahtseil wickelt sich selbst um die Rollfockvorrichtung unter Deck.

Gute Sitte ist es, vor Beginn der Fahrt die Boote einmal auszuschöpfen (vordere Klappe), die Monas sind über 50 Jahre alt und ziehen schon mal etwas Wasser, keine Angst nur von oben.

Wenn man schon dabei ist, kann man auch gleich einmal durchs ganze Boot wischen, ein sauberes Boot macht in Anschluss auch mehr Spaß als ein dreckiges.

Behandelt es einfach so, als wäre es Eures oder besser als hättet ihr es Euch geliehen!
Genau das macht Ihr gerade 😊

Verholen der Boote:

Beim Verholen der Boote ist äußerste Vorsicht geboten um die Boote nicht zu beschädigen!

Als sehr praktikabel hat sich in den letzten Jahren eine Methode heraus gestellt bei der das Ende der gelben Vorleine in der Mitte der Boote festgebunden wird (Pahlstek am Reitbalken).

Das Boot kann nun über die beiden Enden der Leine vom Steg aus geführt werden. Wenn man am hinteren Ende zieht, geht das Boot nach außen, weg vom Steg.

Klappt auch gut, wenn keine helfende Hand zur Stelle ist.

Ansonsten sind Paddel vorne im Schiff, oder wenn man zu zweit ist, kann einer auch an Bord bleiben und das Ruder übernehmen.

Die Boote werden immer erst vorne an den Steg, mit der Nase in den Wind verholt!

Erst danach werden die Segel gesetzt.

Segel setzten:



Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

Bei den Monas muss die Selbstwendefock-Schot (oder die herkömmlichen Schoten, sind an Bord schwarz und weiße Leinen mit einem Schekel) noch gegen die Strippen ausgetauscht werden, die nur zum Verstauen um die Segel gebunden wurden. Die Selbstwendefock-Schot kommt vor dem Mast aus dem Deck und läuft über eine Schiene. Zum Trimmen wird sie hinten am Reitbalken bedient, links und rechts! Ein Mitnehmen der Fockschot bei der Wende ist bei der Monas nicht üblich!

Die Monas haben im Schothorn ein Lochblech, fangt mit dem Loch in der Mitte an, wenn die Fock im Achterliek killt, geht mit der Fockschot ein Loch weiter hoch.

Ansonsten findet Ihr in der Vorderen Luke noch Pütz, Schwamm, Bootshaken und zusätzliche Leinen falls Ihr mal länger vor Kopf festmachen wollt.

Anlegen:

Als erstes die Fender raus.

Niemals mit auflandigen Wind anlegen!!!

s.o.

Es wird immer gegen den Wind angelegt!

Immer vorne am Steg anlegen. KEINER segelt bis in die Box!!!

Segel bergen:

Die Fock wird einfach weggerollt.

Darauf achten das kein Knicke und Falten entstehen, eventuell die Tuchspannung noch mal lockern (so dass soeben die Falten aus dem Segel verschwinden). Dazu die Fock (wenn das Boot sicher in der Box liegt und sich die Aufregung gelegt hat) noch einmal abrollen, und die Spannung einstellen. Bei der „Eila“ die Schot links vom Mastfuß, bei der „Mona Lisa“ vorne am Schiff der kleine Flaschenzug an der Fock lösen.

Am Schluss, die Fockschot wieder gegen ein Bändsel tauschen, die Ihr zu Beginn abgemacht habt, um das Segel zusammenzuhalten. Bei angeschlagener Fockschot passt die Persenning nicht über die aufgerollte Fock.

Das Großsegel wird von oben gerollt, es hilft es erst auf einer Seite des Baumes abzulassen und dann über den Baum zu ziehen und auf der anderen Seite aufzurollen.

Im Anschluss wird es mit Bändseln (oder einem langen Tampen) an den Baum gebunden.

Das Boot wieder richtig festmachen.

Die Boote sind mit gelben Vorleinen / Abschleppleinen ausgestattet (Schwimmleinen), elastisch zumindest ein kleinwenig.

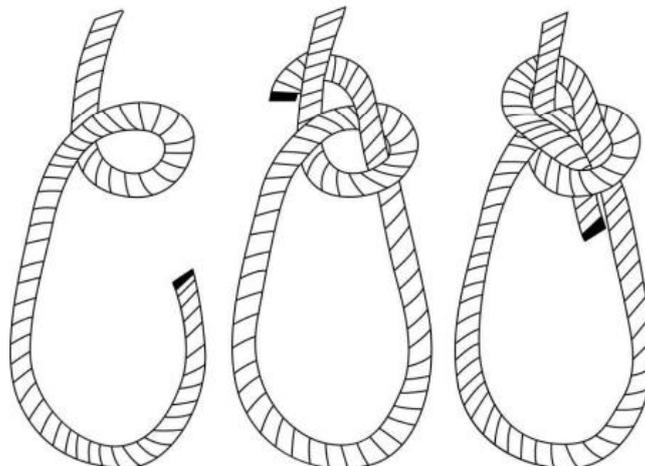
Diese werden auch als Spring verwendet!

Das funktioniert nur richtig gut, wenn man die Spring auch lang benutzt und nicht die Boote kurz anbindet. Die Boote sollen sich mit den Wellen bewegen können und nicht kurzangebunden an den Stegen scheuern, dabei aber an ihrem Platz bleiben.

Bei den Plätzen wo Ihr einen Bügel oder eine Öse vorfindet, zweimal durchführen und ein **Palstek verwenden!**

Vereinsbootsnutzung im Paderborner Yachtclub

Am besten ein richtig großes Auge (1m) nutzen, hat den Vorteil das man den Knoten im Stehen knüpfen kann und der **Nächste diesen auch im stehen wieder lösen kann!!!**



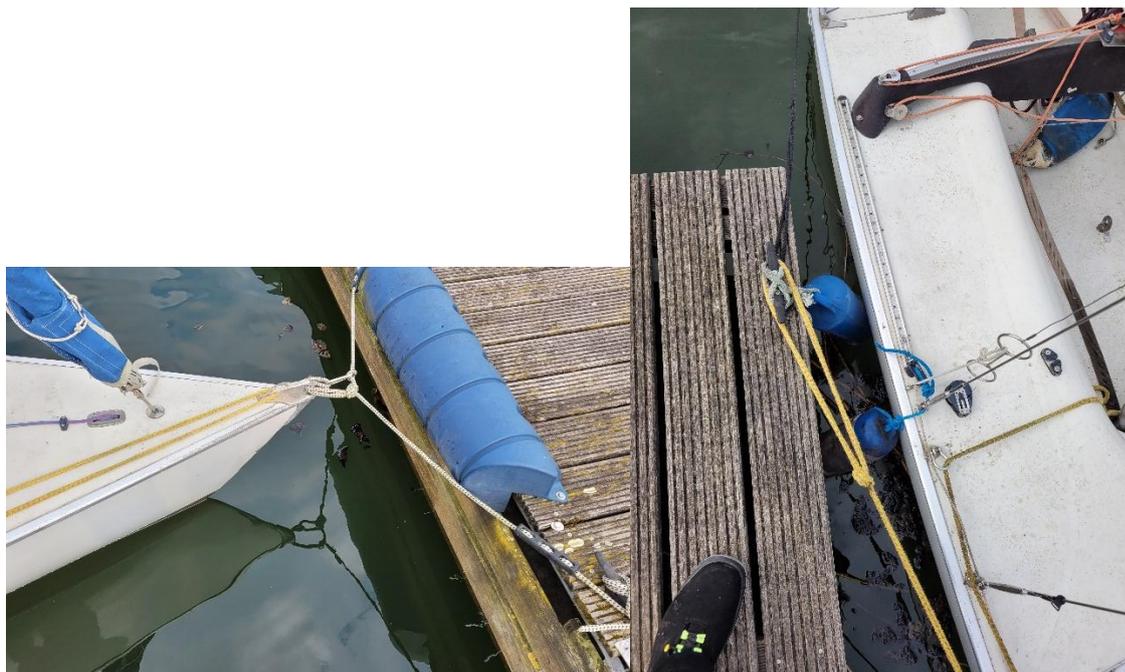
Der Palstek ist ein Knoten, mit dem eine feste Schlaufe geknüpft werden kann. Er gehört zu den wichtigsten Seemannsknoten und sollte von jedem Seefahrer beherrscht werden. Der Palstek wird vor allem beim Anlegen verwendet, indem die gebildete feste Schlaufe um einen Poller oder einen anderen Befestigungspunkt gelegt wird. Der Knoten hält auch bei hoher Belastung zuverlässig, lässt sich aber dennoch einfach öffnen, um schnell und problemlos ablegen zu können.

Die Monas haben vorgefertigte Bug-/ und Heck-Leinen mit Schäkel.

Hier werden die Schäkel einfach eingehängt. Am Bug der Monas so, dass die Leine komplett durch den Bugbeschlag geht und der Schäkel wieder auf der Leine festgemacht wird (nicht Metall auf Metall).

Am Schluss wird die Spring (gelbe Vorleine) handwarm dich geholt (zumindest soweit das die Bootsspitze deutlich vom Steg weg ist) und **auf der schwarzen Klampe unten, vorne im Cockpit belegt.**

Bei den Marinas befinden sich Klampen an Deck, an denen die Festmacher und die Spring belegt werden, oder eine Schlaufe über die Klampe gelegt wird.



Zwischen den Booten wird im Heck eine kurze Leine gespannt, damit bei seitlichem Wind die Boote nicht auf den Ausleger gedrückt werden! **Jeweils eine zwischen die Monas und zwischen die Mariner.**

Nacharbeiten:

Wasser ausschöpfen, Boot sauber hinterlassen, Persenning montieren.

Falls die Segel nass geworden sind, diese bitte demontieren und auf dem Segelboden über der Garage aufhängen. Meist reicht ein Tag und Ihr könnt Sie schon wieder am Boot montieren.

Bei der „Eila“ Mastfall-Schot lösen!!!

Damit nicht die ganze Zeit über die volle Spannung auf dem Rigg und dem Rumpf bleibt.

Nutzung der Vereinsboote im Logbuch (Hängt im Flur Eingang Sannihaus sofort links) eintragen.



Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

Segel wechseln:

Anleitung findet Ihr auf unserer Webseite in den Artikel „Kleine Hilfe für die ersten Monas Schritte“

Schäden:

Falls mal was passiert oder Ihr was entdeckt, sagt bitte Ralf Bescheid.

Segeln ja, aber nicht alleine?

Wer noch Hilfe benötigt oder nicht allein segeln mag:

Du kannst in unsere **WhatsApp Gruppe** für Vereinsbootnutzer „**PBYC-Vereinsboote**“ aufgenommen werden, und findest hier schnell gleichgesinnte.

Über die WhatsApp Gruppe findet auch die grobe Koordination für das Mittwochstraining statt.

Ebenso sind hier und auf unserer Web-Seite weiterführende Dokumente zur Vereinsbootnutzung, Trimm und Tipps abgelegt.

Du kannst auch falls erforderlich eine persönliche Einweisung bekommen, melde dich deswegen in der WhatsApp Gruppe oder direkt bei Kaahl, Ralf oder Peter.

Du kann am Mittwochstraining teilnehmen, in der Saison mittwochs ab 17:00 Uhr.

Zielgruppe sind Regattaanfänger, aber jeder ist willkommen, egal ob mit eigenem Boot oder Vereinsboot, Regattaerfahrung oder nicht. Wenn am Anfang bei Dir noch was klemmt oder Du einfach nur in der Gruppe segeln willst, dann bist Du hier richtig.

Wir üben normalerweise das Starten in kurzer Reihenfolge und segeln dann ein paar Mal um die roten Regattatonnen. Eine Wertung findet hier nicht statt.

Und nicht selten landen wir im Anschluss bei einem Getränk in gemütlicher Runde beim Seemannsgarn spinnen und lassen unsere Abenteuer Revue passieren ... 😊

SEGELN MIT DEN VEREINSBOOTEN MARINER

Wenn ihr mit den Vereinsbooten Mariner segeln wollt, haltet euch bitte an folgende Abläufe. Dann macht das Segeln Spaß! Außerdem sorgt ihr dafür, dass ihr sicher segelt und die Vereinsboote noch viele Jahre erhalten bleiben!

Und noch eine Bitte: Füllt die Verleihliste für die vereinseigenen Boote, die vorne links im Flur hängt, bitte mit Druckbuchstaben und gut lesbar aus!

So sollten die Boote aussehen, wenn ihr zum Steg kommt:



VORBEREITUNG:

1. Bitte überprüft, ob alles für das Segeln Notwendige an Bord ist: Schwimmwesten, Fender, Leinen, Paddel, Enterhaken
2. Entfernt das Wasser in den Stauräumen mit Pütz und Schwamm und reinigt das Boot innen mit dem Schwamm.
3. Nehmt die Baum- und Vorsegelpersenning ab und verstaut sie im Vorschiff.
4. Löst die Ruderleine, bringt das Ruder in die unterste Stellung und belegt die dazugehörigen Leinen.

NIEMAND SEGELT AUS DER BOX LOS!

SONDERN: BOOT ZUM KOPF DES STEGES VERHOLEN:

5. Das geht am besten zu zweit: Einer führt das Boot mit der Vorleine vom Steg aus, der andere bleibt im Boot und steuert es mit dem Ruder zum Kopf des Steges.
6. **Ganz wichtig: Vorleinen, Achterleinen und Spring bleiben am Steg!**
7. Bitte **Vorsicht** bei diesem Manöver, um das Boot nicht zu beschädigen!
8. **Achtung:** Boot muss am Kopf des Steges mit der Nase im Wind stehen!
9. Ausreichend Fender ausbringen
10. Vorleine, Spring- und Heckleine auf Klampen am Steg belegen:



11. Großsegel-Fall lösen, Großsegel ausrollen. Baumniederholer und Großschot lösen und mit Großfall hochziehen
12. Baumniederholer belegen, Großschot klarieren
13. Fock ausrollen, Fockfall durchsetzen und Vorschoten klarieren
14. Boot ist nun klar zum Ablegen

Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

ANLEGEN:

1. Fender ausbringen
2. Gegen den Wind anlegen
3. **(Achtung: Sonderfall auflandiger Wind: Großsegel auf dem Wasser bergen und nur mit der Fock anlegen, dann die Fock einrollen!)**
4. Vorleine, Spring und Heckleine auf den Klampen am Kopf des Steges belegen (siehe Foto vor dem Ablegen!).
5. Vorsegel-Fall entspannen und Vorsegel einrollen
6. Großsegel bergen und nach innen einrollen und festbändseln wie auf dem Foto:



7. Baum mit Großfall anheben und Großschot dichtholen.

Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

8. Baum- und Vorsegelpersenning aus dem Vorschiff holen und wieder anbringen.
9. **Achtung: So sollen die Persennings nachher NICHT aussehen:**



Vereinsbootnutzung im Paderborner Yachtclub

10. **Wichtig: das Boot nach dem Segeln reinigen:** Mit Pütz das Wasser aus dem Boot holen und es mit dem Schwamm reinigen!
11. Vorleine, Spring und Heckleine lösen und das Boot in die Box verholen: Einer führt das Boot mit der Vorleine vom Steg aus, der andere bleibt im Boot und steuert es mit dem Ruder in die Box.
12. **Vorsicht bei dem Manöver, damit das Boot nicht beschädigt wird!**
13. Das Boot in der Box vertäuen (siehe Foto unten)!



Viel Spaß beim Segeln wünscht euer Team Vereinsboote!



Zusammenfassung:

- Schwimmwesten
- **Riggspannung / Mastfall bei der Eila anziehen**
- Auspacken
- Wasser im Rumpf -> ausschöpfen
- Verholen vor den Steg (Ende lange Vorleine Mitschiffs anknoten), Spitze in den Wind
- Großsegel nur gegen den Wind setzten!!!
- Segeln
- Anlegen immer gegen den Wind! Fender nicht Vergessen
- Bei auflandigem Wind, Großsegel auf dem Wasser Bergen und nur mit der Fock bis kurz vor den Steg segeln und dann die Fock einrollen
- Fockaufrollen, Tuchspannung Vorliek kontrollieren
- Groß von oben aufrollen, mit Bändsel am Baum befestigen
- Richtig festmachen, lange Spring, Palstek an den Bügeln
- Falls Segel nass geworden sind, diese bitte auf dem Trockenboden aufhängen
- Persenninge wieder auflegen, für Fockpersenning das Großfall benutzen
- **Riggspannung / Mastfall bei der Eila lösen**
- Leine achtern zwischen den Booten nicht vergessen
- Boote sauber hinterlassen
- Logbuch ausfüllen, Sannihaus im Flur an der Wand
- **Schäden melden! => Bootswart Ralf Lorz**